



Beschluss-Nr. 186

Einfache Anfrage betreffend „Einsatz von versenkbaren Pollern in Frauenfeld“ von Gemeinderat Michael Pöll

Beantwortung

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Gemeinderatssitzung vom 18. April 2018 reichte Gemeinderat Michael Pöll eine Einfache Anfrage an den Stadtrat nach Art. 45 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat ein.

Vorbemerkungen

Die relativ bahnhofsnah gelegenen und von den Werkbetrieben her nur schlecht einsehbaren sechs Parkplätze an der Industriestrasse 14, die für Mieter und Besucher bestimmt sind, haben immer wieder Autofahrer zum „wildem Parkieren“ eingeladen. In einer ersten Phase wurden deshalb die Plätze mit manuell zu bedienenden Eisenpfosten gesichert. Zur Nutzung des jeweiligen Parkplatzes mussten die Pfosten jeweils einzeln mit einem Schlüssel aus der Verankerung gehoben und die Sperrkette, welche die Pfosten miteinander verband, manuell entfernt werden.

Im Winter waren die Pfosten oft eingefroren und dadurch nicht mehr entfernbar, sodass diese Parkplätze zeitweise gar nicht mehr benützt werden konnten. Dies veranlasste einige Nutzer, direkt neben den Pfosten zu parkieren, was in gewissen Fällen kostspielige Beschädigungen an Autos und Absperrungen zur Folge hatte.

Nach dem Verlassen der Parkplätze mussten die Absperrungen wiederum von Hand eingesetzt bzw. montiert werden. Unter dem Zeitdruck der Fahrzeuglenker ging dies oft vergessen, sodass die Parkplätze innert kurzer Zeit wieder durch unberechtigte Fahrzeughalter belegt waren. Die notwendige Wegweisung der fehlbaren Fahrzeughalter war für die Werkbetriebe

jeweils mit beträchtlichem Zeitaufwand und unangenehmen Diskussionen verbunden. Für gehbehinderte Fahrzeuglenker war das bisherige System meist gar nicht anwendbar.

Mit den nun realisierten versenkbaren Pollern können die vorangehend beschriebenen Nachteile weitgehend behoben werden. Der personelle Aufwand für die Überwachung der Parkplätze konnte deutlich reduziert werden. Die Poller erlauben eine effiziente, bequeme und individuelle Steuerung des Zugangs zu den einzelnen Parkplätzen. Dank einer speziellen Beschichtung und einem unterirdischen Antrieb funktionieren die Poller auch bei Temperaturen unter dem Nullpunkt.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. *Mit welchen Kosten war der Einbau (inkl. elektrotechnische Installationen) der Poller an der Industriestrasse 14 verbunden (Materialkosten, Arbeitskosten, Fremdleistungen, Eigenleistungen).*

Die Kosten für den Rückbau der bestehenden Pfosten und den Einbau der sechs versenkbaren Poller beliefen sich auf insgesamt Fr. 66'771.50, exkl. MwSt. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen: Lieferung und Installation Poller Fr. 48'312.45, Tiefbauarbeiten Fr. 12'460.50, elektrotechnische Installationen Fr. 5'198.55 und für interne Koordinationsleistungen Fr. 800.-.

2. *Über welche Budgetposten wurden die Kosten abgerechnet?*

Die Liegenschaften der Werkbetriebe an der Gaswerkstrasse 11 sind aus historischen Gründen (Standort ehemalige Gasproduktion) dem Bereich Erdgas zugeordnet. Der Aufwand für die Optimierung der Zugangsregulierung zu den Parkplätzen wurde deshalb in der Rechnung 2017 unter der Kontengruppe 751 „Liegenschaftenunterhalt“ verbucht. Das Budget der Kostengruppe wurde eingehalten.

3. Nach welchen Prioritäten wird über den Einsatz von versenkbaren Pollern entschieden und von wem werden diese Entscheide getroffen?

Derzeit verfügt die Stadt Frauenfeld weder über langjährige Erfahrungen noch über eine städtische Strategie für den Umgang mit ferngesteuerten versenkbaren Pollern. Entsprechend existiert auch noch keine Grundlage für die Regelung der Beschaffungsprioritäten. Der Einsatz solcher Anlagen erfolgt momentan noch fallweise nach Abwägung der Vor- und Nachteile. Der Entscheid für eine Budgetierung erfolgt durch die zuständigen Departemente.

4. Plant der Stadtrat aufgrund der schlechten Erfahrungen mit den Sperrzeiten, auch am Eingang der Begegnungszone Poller anzubringen?

Die vorgegebene Zufahrtsregelung in die Altstadt (Zürcherstrasse) ist tatsächlich schwierig durchzusetzen und mit einem hohen personellen Aufwand verbunden. Versenkbare Poller könnten deshalb aus Sicht des Stadtrats sehr wohl einen möglichen Teil einer solchen Lösung darstellen. Allerdings müssen die Vor- und Nachteile gründlich abgewogen werden. In diversen Städten (z.B. Baden, Basel, Bern, Liestal) laufen entsprechende Pilotversuche, welche durch den Stadtrat mit Interesse mitverfolgt werden.

Aufgrund der bereits vorhandenen Informationen können Poller-Anlagen einen wertvollen Beitrag zur Durchsetzung von (uneinheitlichen) Fahrverboten leisten. Sie ermöglichen eine markante Senkung des notwendigen Kontrollaufwandes und können sich dadurch zu einem gewissen Teil auch wieder refinanzieren.

Ein zusätzlicher Aufwand kann jedoch bei der manchmal sehr anspruchsvollen Steuerung der Poller-Anlagen entstehen, insbesondere dann, wenn viele Verkehrsteilnehmer mit verschiedenen Sonderrechten berücksichtigt werden müssen. Anwohner, welche eine dauernde Zufahrtsberechtigung brauchen oder Lieferanten, welche auch während der Sperrzeiten zufahren müssen, benötigen Badges, welche von einer bestimmten Stelle ausgegeben und bei Bedarf auch wieder mutiert oder gesperrt werden müssen. Gleiches gilt für sämtliche Blaulichtorganisationen.

Als Nachteil werden auch Kollisionen erwähnt, welche insbesondere dann vorkommen, wenn die Poller schlecht signalisiert oder nur schwach beleuchtet sind. Auch soll es schon vorge-

kommen sein, dass Autos, welche unberechtigtweise im „Schatten“ eines berechtigten Fahrzeugs durch die Polleranlage gefahren sind, von einem Poller aufgebockt worden sind. Einen definitiven Entscheid betreffend allfälligem Poller-Einsatz zur Durchsetzung des Zufahrtsregimes in der Altstadt wird der Stadtrat im Rahmen der gesamtheitlichen baulichen Anpassungen im Bereich der Zürcher- und Freie-Strasse fällen.

Frauenfeld, 10. Juli 2018

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber

Beilage:
Einfache Anfrage

Michael Pöll
Gemeinderat Grüne Partei
Zürcherstrasse 173
8500 Frauenfeld

Einfache Anfrage nach Art. 45 Geschäftsreglement des Gemeinderates zum

Einsatz von versenkbaren Pollern in Frauenfeld

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Seit einigen Wochen stehen sechs versenkbare Poller strassenseitig auf dem Gelände der Werkbetriebe Frauenfeld an der Industriestrasse 14. Mit den Pollern wird eine Fremdnutzung von vier bis fünf werkeigenen Parkplätzen verhindert, was auch mit kostengünstigeren Lösungen, wie Absperrketten, Pföstli etc. zu lösen gewesen wäre.

Die Frage nach versenkbaren Pollern war auch bei der definitiven Einführung der Begegnungszone Zürcherstrasse ein Thema. Der Einsatz wurde im Rahmen des Einwendungsverfahrens von einer Vielzahl von Anwohnenden gewünscht, von der Stadt aber aus Kostengründen umgehend verworfen.

Mit den Pollern sollte während der Sperrzeiten eine Einfahrt in die Begegnungszone verhindert werden. Wie sich aus heutiger Sicht zeigt, aus gutem Grund. Die Sperrzeiten werden regelmässig missachtet. Die Abrollgeräusche der Autoreifen auf dem Kopfsteinpflaster sind laut und stören die Nachtruhe der Anwohnenden.

Aufgrund dieser Ausgangslage möchte ich den Stadtrat bitten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Mit welchen Kosten war der Einbau (inkl. elektrotechnische Installationen) der Poller an der Industriestrasse 14 verbunden (Materialkosten, Arbeitskosten, Fremdleistungen, Eigenleistungen)?
2. Über welche Budgetposten wurden die Kosten abgerechnet?
3. Nach welchen Prioritäten wird über den Einsatz von versenkbaren Pollern entschieden und von wem werden diese Entscheide getroffen?
4. Plant der Stadtrat aufgrund der schlechten Erfahrungen mit den Sperrzeiten, auch am Eingang der Begegnungszone Poller anzubringen?

Mit freundlichen Grüssen

Frauenfeld, 17. April 2018



Michael Pöll